

**Wurde anlässlich der  
30. Ratssitzung  
vom 21. November 2002  
überwiesen.**

## **Stellungnahme**

zur

### **Motion Nr. 156 2000/2004**

von Marcel Lingg und Bruno Heutschy  
namens der SVP-Fraktion,  
vom 19. November 2001

### **Ein konzeptloses Vorgehen bei der Planung Allmend verhindern**

Der Stadtrat nimmt zur Motion wie folgt Stellung:

In der Stellungnahme zum Postulat 101, Beat Züsli und Lotti Marti-Schindler namens der SP-Fraktion, vom 9. Mai 2001: Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Allmend, hat der Stadtrat aufgezeigt, dass die Planung Allmend konzeptionell durchgeführt wird.

Bei diesen Planungsarbeiten sind auch aufgetretene Veränderungen und neue Entwicklungen zu beachten. So haben beispielsweise die Vorgaben der Umweltschutzgesetzgebung des Kantons und die hohen Kosten für den Bau eines neuen Schiessstandes das Szenario einer Auslagerung des Schiesswesens wieder in den Vordergrund gerückt. Zudem ist die Bereitschaft anderer Anlageeigner zur Aufnahme von Schützen aus der Stadt heute eher gegeben. Auch zeichnet es sich ab, dass ein Grossstadion mit 40'000 m<sup>2</sup> BGF Wirtschaftsfläche angesichts der wachsenden Bedürfnisse der übrigen Nutzer flächen- und verkehrsmässig nicht auf der Allmend unterzubringen ist, wenn man den Charakter dieses Freiraumes für die Allgemeinheit erhalten will. Dabei stützt sich der Stadtrat auf eine umfassende Bedarfserhebung, bei der alle Allmendnutzer einbezogen wurden (wie dies auch von den Motionären gewünscht wird).

Aufgrund dieser veränderten Situation bezüglich Schiessanlagen und der Bedarfsabklärung geht es nun darum, die Planung Allmend weiterzuführen und dabei weitere Abklärungen zu treffen. Sobald ein ausgearbeitetes Konzept vorliegt, will der Stadtrat dem Parlament einen entsprechenden Planungsbericht unterbreiten.

**Der Stadtrat nimmt die Motion entgegen.**

Stadtrat von Luzern  
StB 456 vom 1. Mai 2002